



Medienmitteilung zur Sonderausstellung

Bauklötze – spielend Welten erfinden

22. Februar–26. Oktober 2025

Nichts als kleine Klötze ... und doch lassen sich damit ganz einfach fantastische Welten schaffen. Im Bauen spiegelt sich – über Kulturen, Generationen und soziale Grenzen hinweg – eine uralte menschliche Praxis wider. Kein Wunder also, dass Bauklötze zu den ältesten Spielzeugen zählen. Weltweit werden bis heute Blöcke gestapelt, Welten nachgebaut oder eigene kreiert. Es ist ein universelles Spiel, das verbindet und die Welt (be-)greifbar macht.

Im 19. Jahrhundert begannen Kinder erstmals mit Klötzen nach Anleitungen zu bauen – entwickelt etwa vom «Vater» des Kindergartens, Friedrich Fröbel. Historische Baukästen spiegeln Strömungen, pädagogische Konzepte und Werte ihrer Epoche wider, ebenso aber auch die jeweiligen Herausforderungen: So zeigen die Deckelbilder der Baukästen in Friedenszeiten Alltägliches wie Eisenbahnen, Brücken oder Fuhrwerke. In Kriegszeiten veränderten sich Motive wie Materialien: Statt Holz wurden nun etwa Metallabfälle verwendet.

Ende der 1940er-Jahre kamen Bauklötze aus Kunststoff auf den Markt. Sie boten neue Möglichkeiten: Beim Bauen mit Holz- und Steinblöcken war man auf Reibung oder Schwerkraft angewiesen. Die leichte Dehnbarkeit des neuen Materials ermöglichte es, die Steine präzise ineinander zu stecken und fester zu verbinden. Damit war eine deutlich stabilere Grundlage für komplexe und langlebige Bauwerke gegeben.

Bauklötze lassen sich immer wieder verwenden und schier unendlich kombinieren. Kinder trainieren dabei spielerisch kognitive und motorische Fähigkeiten. Durch das präzise Zusammensetzen wird visuelles und räumliches Denken ebenso gefördert wie die Feinmotorik. Im Meistern von Herausforderungen und bei der Arbeit an komplexen Projekten werden Geduld, Ausdauer und Problemlösungsfähigkeiten geübt. Bauklötze regen so nicht nur die Fantasie an, sondern stärken auch das Vertrauen in die eigene Gestaltungskraft.

Die **Spielstationen** in der Ausstellung laden dazu ein, aufzubauen, einzureissen, zu verändern und neu zu erfinden. Dabei lassen sie spielend die Welt um sich herum vergessen, um eine eigene zu erschaffen.

Begleitprogramm

Samstag, 22. Februar 2025, 10–18 Uhr

Ausstellungseröffnung

Spielen mit Riesenbauklötzen aus Schaumstoff

Samstag/Sonntag, 22./23. März 2025, 10–18 Uhr

Spielen mit 10.000 Holzbauklötzen

Samstag/Sonntag, 5./6. April 2025, 10–18 Uhr

Spielen mit Geomatrix, magnetischen Bauelementen

Mittwoch, 23. April, 14–18 Uhr

Donnerstag, 24. April, 14–18 Uhr

Freitag, 25. April, 14–18 Uhr

Samstag, 26. April 2025, 10–14 Uhr

Anker-Bausteine – Bauen mit Ines Schroth, Betriebsleiterin Anker-Steine

Sonntag, 18. Mai 2025, 10–18 Uhr

Internationaler Museumstag

Spielen mit Biobolo – 2.000 farbigen Bauplättchen

Mittwoch, 21. Mai 2025, 14–17 Uhr

Schweizer Vorlesetag

Eintauchen in Geschichten, vorgelesen von Märchenerzähler:innen

Samstag/Sonntag, 21./22. Juni 2025, 10–18 Uhr

Spielen mit Cas Holman's Rigamajig

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni 2025, 10–18 Uhr

Fantasy-Hüttenbau

Samstag/Sonntag, 5./6. Juli 2025, 10–18 Uhr

Giga-Turm bauen

Sonntag, 31. August 2025, 10–16 Uhr

Sommerfest

Es ist wieder Zeit für unsere legendäre Sommersause – mit Bastelspass, verschiedensten Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten. Komm vorbei und bring deine Freunde mit!

Samstag/Sonntag, 6./7. September 2025, 10–18 Uhr

Bauen mit Riesenbausteinen

Sonntag, 14. September 2025, 14–18 Uhr

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 14–18 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2025, 10–14 Uhr

Star Wars Workshop

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober, 10–18 Uhr

Fantasy-Hüttenbau

Samstag/Sonntag, 25./26. Oktober, 10–18 Uhr

Bauen mit 10.000 Holzbauklötzen

Basler Ferienpass

Anmeldung über www.basler-ferienpass.ch

Daten und Informationen folgen auf swmb.museum

Workshop

jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag, 13.30–17.30 Uhr

Shuttle-Bus Spielzeug Welten Museum Basel–LEbrickGO Binningen

Jeden ersten Sonntag im Montag fährt ein Shuttle-Bus von 14 bis 18 Uhr laufend zum LEbrickGO in Binningen und retour. Mitfahrt mit Eintrittsticket kostenlos.

Eintritt

CHF 7,-/5,-, kein Zuschlag für die Sonderausstellung.

Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Bis 12 Jahre nur in Begleitung Erwachsener.

Öffnungszeiten

Januar bis November: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten siehe www.swmb.museum

Weitere Informationen und Bilder zur Ausstellung

Sibille Arnold, Kuratorin und Gesamtleiterin Spielzeug Welten Museum Basel: arnold@swm-basel.ch

Medienkontakt: Andrea Häner-Roth, T +41 79 550 99 59, haener@swm-basel.ch

Bilder www.spielzeug-welten-museum-basel.ch/de/museum/medien.html

Die Ausstellungstexte sind in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und in einfacher Sprache gehalten. Das ganze Museum ist rollstuhlgängig.

Möchten Sie über unsere Ausstellungen und Anlässe informiert werden? Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an: news@swm-basel.ch

Über das Spielzeug Welten Museum Basel

Eine Puppe spielt im Kaufmannsladen, Teddys mit Tretautos liefern sich ein Rennen, per Knopfdruck setzt sich ein ganzer Vergnügungspark in Bewegung: Mit über 6'000 Objekten ist das Spielzeug Welten Museum Basel in seiner Fülle und Qualität einzigartig auf der Welt. Untergebracht in einem Gebäude aus dem Jahr 1867, liegt es mitten im Herzen Basels. Seine fröhlichen und immer mit viel Liebe gestalteten Schaufenster sind mittlerweile weitherum bekannt: Sie ziehen Jung und Alt gleichermassen an und laden dazu ein, eine Welt voller Wunder zu entdecken. Wechselnde Sonderausstellungen zu unterschiedlichsten Themen laden darüber hinaus mehrmals jährlich zu kulturellen Streifzügen ein. Sie bringen Unbekanntes gross heraus und setzen die Objekte in einen oft überraschenden historischen Kontext.